AVINA

JAHRESBERICHT 2020

FOUNDATION FOR THE FOOD
OF TOMORROW

IMPRESSUM

© 2021 AVINA Stiftung

AVINA Stiftung
Hurdnerstrasse 10
CH-8640 Hurden

contact@avinastiftung.ch
www.avinastiftung.ch

INHALT

Einleitung	5
Kennzahlen 2020	8
Ausgewählte Projektupdates	9
New Harvest	11
Swiss Food Research	12
Wageningen University	13
Stiftung Fintan	14
Quellen	16

Herausgeber: AVINA Stiftung

Autoren: Viktoria Schmidheiny, Laurenz Werner, Stephan Zacke

August 2020

WIE FÜHRT MAN EIN NACHHALTIGES LEBEN?

Stephan Zacke

Das vergangene Jahr war unter anderem von politischen, sozialen und ökologischen Krisen geprägt. Doch über alle dem standen die Auswirkungen einer in der Moderne noch nie dagewesenen Pandemie. Die unzähligen Herausforderungen vor welche uns die Epidemie gestellt hat, bestärkte und beschleunigte aber auch viele positive Effekte. Die Themen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung sind nur zwei von vielen vorteilhaften Nebeneffekten, denen nun mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird denn je.

Mit diesem Jahresbericht wollen wir einen Einblick in die AVINA Stiftung gewähren und einen Ausblick auf das Jahr 2021 wagen. Wir zeigen, womit sich ausgewählte Projektpartner beschäftigt haben und welche Ergebnisse erreicht werden konnten.

Aufgrund der Gegebenheiten verlagerten sich viele Aktivitäten der AVINA Stiftung auf digitale Medien. Diese boten einerseits viel Positives, erschwerten aber auch einige Prozesse – insbesondere im Bereich des Netzwerkens. Der Wegfall von Konferenzen und Tagungen ermöglichte es uns, unseren Blick nach Innen zu richten. So nutzten wir die Zeit, um die Strategie der AVINA Stiftung weiter zu schärfen und die Ausrichtung entsprechend nachzujustieren, wo nötig.

Dabei rückte für uns das Thema der Zirkularität und Regeneration stark in den Mittelpunkt. Beides sind Ideen, die in jedem Glied der Wertschöpfungskette Anwendung finden können und müssen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns Balance. Es gilt ein Gleichgewicht in der Bewegung zu finden, im Sinne eines dynamischen und gleichzeitig beständigen Systems.

Als gemeinnützige Stiftung wollen wir dort etwas bewirken, wo wir mit unserer Arbeit den grössten Hebel ansetzen können. Deshalb positionieren wir uns gezielt da, wo finanzielle Mittel fehlen oder schwer verfügbar sind. Zum Neudenken des Ernährungssystems braucht es innovative, kreative und mutige Ideen. In einem sich ständig und rapide ändernden Markt, müssen wir flexibel und agil bleiben, um auf die Bedürfnisse eingehen zu können. Finanzielle Mittel, besonders in der Forschung bis kurz vor der Kommerzialisierung, sind im Bereich der nachhaltigen und gesunden Ernährung immer noch rar und genau hier sehen wir unsere Nische.

Während die Schweiz in ihren ersten Lockdown ging, ging die neue Homepage der AVINA Stiftung online. Das minimalistische Design soll den Fokus auf jene lenken, die

«Die Welt ist nicht heil, aber heilbar.»

Viktor Frankl

für uns im Zentrum stehen – unsere Projektpartner. Wir verstehen uns nicht als Selbstdarsteller, sondern wollen gezielt Persönlichkeiten unterstützen, deren Ideen und Visionen für sich sprechen. Ohne uns dabei in den Vordergrund zu drängen, lassen wir den Experten, Pionieren und Innovatoren den Vortritt.

Im Jahr 2020 gab es auch personelle Veränderungen bei AVINA. Heinz Pauli, Berater des Präsidiums, der mit seiner Kreativität, seinem Enthusiasmus und seiner Erfahrung eine enorme Bereicherung für die Stiftung war, ist in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Als Teil der Arbeitsgruppe, welche die Neuausrichtung der Stiftung vorangetrieben hat, war er hauptverantwortlich für den Aufbau eines wertvollen Netzwerks. Er prägte die Identifikation wegweisender Projekte und führte den Stiftungsrat in der Ausarbeitung neuer Strategien ans Ziel. Ohne seine Initiative wäre die AVINA Stiftung sicherlich nicht da, wo sie heute steht. Dafür sind wir ihm sehr dankbar und freuen uns, ihn als Berater auch weiterhin in unserer Nähe zu wissen.

Obwohl, oder vielleicht gerade weil 2020 ein ausgesprochen herausforderndes Jahr war, blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Das Thema der nachhaltigen und gesunden Ernährung ist aktueller denn je. Hürden, die bis vor Kurzem noch unüberwindbar schienen, wurden problemlos genommen. Projekte, welche die AVINA Stiftung unterstützt, haben alle gemein, dass sie Lösungen und Herangehensweisen anbieten, die zwar manchmal lokal erarbeitet, aber global angewandt werden können. Von einem nachhaltigeren Ernährungssystem werden also letztlich alle profitieren können.

Wir sind froh und stolz, dass wir unsere Projektpartner auf ihren Wegen unterstützen, fördern und fordern können und fühlen uns aufgrund der Entwicklungen der letzten Monate in unserer Neuausrichtung bestätigt

FACTS & FIGURES

Laufende Projekte zu Beginn des Jahres 2020 **41**

Laufende Projekte am Ende des Jahres 2020 **29**

Erfolgreich abgeschlossene Projekte 2020 **12**

126

Anzahl erhaltene Förderanträge

21

Anzahl Förderanträge, die dem Stiftungsrat präsentiert wurden

11

Anzahl angenommene Förderanträge

15.5 MILLIONEN

Summe gesprochene Fördermittel in CHF

8.1 MILLIONEN

Summe ausgeschüttete Fördermittel in CHF

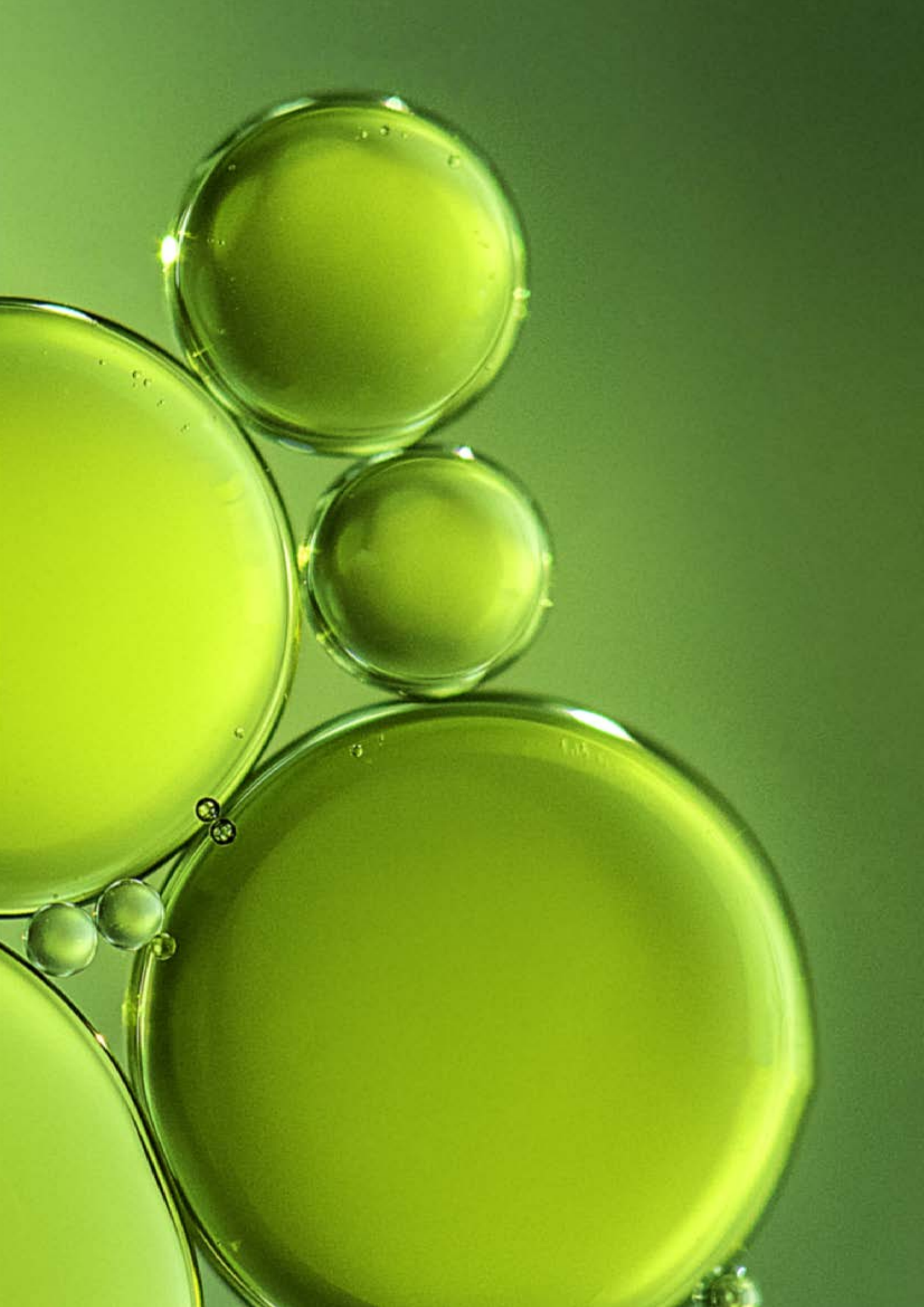
AUSGEWÄHLTE PROJEKTUPDATES

New Harvest
New Harvest ist eine gemeinnützige Organisation, welche offene und öffentliche Forschung im Bereich der zellulären Landwirtschaft unterstützt und vorantreibt. Ziel der zellulären Landwirtschaft ist es Tierprodukte, wie beispielsweise Fleisch, Milch oder Eier, ohne den Einsatz von Tieren zu produzieren.
AVINA unterstützt New Harvest dabei diese Forschung weiter voranzutreiben, regulatorische Standards zu definieren und New Harvest als das globale, unabhängige Forschungs- und Wissenszentrum für zelluläre Landwirtschaft zu etablieren.

Swiss Food Research
Swiss Food Research ist ein gemeinnütziger Verein, welcher sich zum Ziel gesetzt hat schweizerische Lebensmittelunternehmen und deren Zulieferer zu forschungsbasierten Innovationen zu bewegen und damit nachhaltig zu einer robusten Lebensmittelbranche beizutragen.
AVINA unterstützt Swiss Food Research als unabhängige Netzwerkorganisation der Schweizer Lebensmittelbranche und bei dessen Förderung innovativer Produkte und Dienstleistungen sowie pionierhafter Forschungsinitiativen.

Wageningen University
Hannah van Zanten ist Assistenz-Professorin am Institut für zirkuläre Agrolebensmittelsysteme an der Wageningen Universität. Bei ihren Forschungsarbeiten dreht sich alles um die optimale Verwendung von Biomasse, welche nur in zirkulären Agrolebensmittelsystemen gewährleistet ist.
AVINA unterstützt Hannah van Zanten bei der Entwicklung eines Modells, welches unter Vorgabe einer ausgewogenen Ernährung die optimale, zirkulär ausgerichtete landwirtschaftliche Nutzung eines Gebietes berechnet.

Stiftung Fintan
Die Stiftung Fintan beschäftigt sich unter anderem mit der eigenständigen und gentechnikfreien Saatgutversorgung für den Biolandbau. Der Fokus liegt dabei auf der biodynamischen Neuzüchtung und dem Erhalt alter Sorten, um so die Sortenvielfalt und Nachhaltigkeit im Bereich der Saatgutzüchtung und -vermehrung zu fördern.
AVINA unterstützt die Stiftung Fintan – frei nach dem Motto «Saatgut als Allgemeingut» – bei der Forschung, rund um die Neuzüchtungen und Erhaltung von Gemüsesorten und will so zum Erhalt und Ausbau der Biodiversität im Landbau beitragen.



NEW HARVEST

Der Bereich der zellulären Landwirtschaft hat 2020 enorm an Fahrt aufgenommen: Startups präsentieren oder berichten über Durchbrüche, Finanzierungsrunden wurden immer häufiger und grösser. Aber auch in der Forschung gibt es immer mehr Universitäten und Forschungsinstitute, gezwungenermassen aber auch Regulatoren, die sich mit dem Thema intensiv beschäftigen. Dies ist nicht zuletzt der Initiative und wertvollen Arbeit von New Harvest zu verdanken.

Die bahnbrechenden Forschungen, welche New Harvest unterstützt, konnten im Jahr 2020 weiter ausgebaut werden. Sieben neue Fellows wurden in das Programm aufgenommen, insgesamt sind es aktuell 19 unterstützte Forscherinnen. Um die Arbeit der Fellows auch nach Aussen hin sichtbar zu machen wurden mit dem «Cultured Meat and Future Food Podcast» Folgen mit den einzelnen Fellows aufgenommen.

Eine weitere pionierhafte Tätigkeit, welche New Harvest lanciert hat, ist die Sicherheitsinitiative. Im Zuge dessen wurden, zusammen mit 50 Cultured Meat Startups (was einer Marktabdeckung von 70% entspricht), Sicherheitsstandards für die Herstellung von zellbasiertem Fleisch definiert. Diese Standards wurden in einer wissenschaftlichen Arbeit veröffentlicht und sollen künftig nicht nur Startups, sondern auch Regulatoren helfen entsprechende Richtlinien zu implementieren.

Das Jahr 2020 stand für New Harvest aber auch im Zeichen organisatorischer Änderungen. Aufgrund der Pandemie wurde das Büro in New York geschlossen und die Organisation auf eine digitale Arbeitsebene gehievt. Ausserdem wurde die Homepage neugestaltet und das Team gezielt vergrössert, um die Bereiche Research Coordination, Research Outreach und Operations auszubauen.

SWISS FOOD RESEARCH

In Zeiten einer Krise wird schnell klar, wie wichtig Innovation ist, um die Wirtschaft am Laufen zu halten. In der Agro-Nahrungsmittelbranche widmet sich Swiss Food Research genau diesem Thema. Die Organisation vernetzt ziel- und wirkungsorientiert und fördert wissenschaftsbasierte Innovation insbesondere durch anwendungsbasierte Forschung.

Gemeinsam mit dem Cluster Food & Nutrition zeichnet Swiss Food Research für den Innovation Booster «Swiss Food Ecosystems» verantwortlich. Ziel ist es hier im Open-Innovation-Ansatz viele Disziplinen zu vereinen und wegweisende sowie disruptive Ideen zur Transformation des Lebensmittelsystems zu generieren.

In mittlerweile 9 Innovationsgruppen bringt Swiss Food Research Fachexperten unterschiedlicher Bereiche zusammen, um sich über Forschungs- und Anwendungsfragen sowie trend- und bedarfsorientierter Innovationen auszutauschen. Ergänzt werden die Innovationsgruppen durch Research Calls, in denen Ideen und Konzepte im Frühstadium eines Forschungsprojektes finanziell und fachlich unterstützt werden. 2020 konnte Swiss Food Research 9 dieser innovativen Projekte fördern.
Wie wertvoll die Arbeit von Swiss Food Research für den Sektor ist, spiegelt sich auch in den wachsenden Mitgliederzahlen. Per Ende 2020 zählt Swiss Food Research rund 150 Mitglieder – von kleinen Startups, über KMU's, Forschungsinstitute und Hochschulen bis hin zu grossen multinationalen Konzernen.

Swiss Food Research ist damit wichtiger Bestandteil eines gesamten Innovationsökosystems. Ein System, dessen Stärkung durch die Nationalen Thematischen Netzwerke vor 9 Jahren durch die Innosuisse gestartet wurde und das jetzt durch die Gemeinschaft der Nutzerinnen getragen werden sollte. Die AVINA Stiftung als wichtigste Förderin kommt dabei aktuell grosse Bedeutung zu.

WAGENINGEN UNIVERSITY

Dass die aktuell gängigen landwirtschaftlichen Praktiken weder nachhaltig noch skalierbar sind, ist vielen bereits bewusst. An der Wageningen Universität forscht Hannah van Zanten an einem zirkulären Ernährungssystem. Ziel ist es das landwirtschaftliche System in Richtung Zirkularität umzustellen und somit eine nachhaltige regionale Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten.

Dabei soll die Land- und Düngemittelnutzung optimiert, die Treibhausgasemissionen und Wassernutzung minimiert und die Erhaltung der Biodiversität maximiert werden. Dazu müssen die Einflüsse unterschiedlicher landwirtschaftlicher Ansätze auf die oben genannten Faktoren analysiert werden.

Das Jahr wurde genutzt, um den Projektansatz zu verfeinern, Daten zu sammeln, diese zu bereinigen und aufzubereiten sowie gleichzeitig damit zu beginnen ein Modell zu entwickeln.

Für diese Schritte hat Hannah van Zanten zwei Doktoranden ins Team genommen, die sich spezifisch dem Thema der Biodiversität und jenem des Düngereinsatzes auseinandersetzen und Hannah bei der Erstellung und Validierung des Modells unterstützen. Ergänzt wird das Projekt noch um weitere Doktoranden, welche sich mit der Optimierung des landwirtschaftlichen Anbaus in pflanzlicher und tierischer Hinsicht widmen.

Das Modell setzt in seiner ersten Ausbaustufe den geographischen Fokus auf die Niederlande und die EU. Zu einem späteren Zeitpunkt, kann das Modell dann aber auf die globale Ebene erweitert werden.

«Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.»
Albert Schweitzer
Photo by Kirill Pershin on Unsplash

STIFTUNG FINTAN

Im Krisenjahr war die Nachfrage nach biodynamischem- und Biosaatgut so gross wie nie. Getrieben durch die Lockdowns haben sich mehr Personen mit dem nachhaltigen Gemüse- und Pflanzenanbau in ihrem Garten beschäftigt. Dies spiegelt sich in den Verkaufszahlen des Biosaatguts wieder und bekräftigt den Schwung, welchen diese Sparte in den letzten Jahren aufbauen konnte.

Mit der gestiegenen Nachfrage wurde auch das Züchterteam neu aufgestellt und die Suche nach weiteren Flächen für den Ausbau der Züchtung begonnen. Durch die Unterstützung der AVINA Stiftung konnten diverse neue Sorten (u.a. Chinakohl, Karotten, Stangenbohnen und Tomaten) angemeldet werden.

Dabei wurden die Initiativen rund um Züchtungen auf Geschmack, weiter verstärkt. In der heutigen Landwirtschaft stehen der Ernteertrag und die Resistenz der Pflanzen gegen Krankheiten oftmals im Vordergrund. Das ist auch wichtig, aber alleine oft nicht nachhaltig genug. Geschmack und Nährstoffgehalt werden dabei nicht die notwendige und verdiente Aufmerksamkeit geschenkt.

Um die biodynamische Züchtung global voranzutreiben wurde auch die internationale Zusammenarbeit mit anderen Zucht- und Vermehrungsbetrieben weiter intensiviert. So wurden beispielsweise Projekte in Indien, Ägypten, Argentinien und Brasilien mit Expertise und Praktika unterstützt.

QUELLEN

New York Times	singapore lab meat
New Harvest	how we support
anchor.fm	futurefoodshow
authorea.com	food safety considerations
New Harvest	
New Harvest	our people
Swissfood eco systems	innovationsgruppen
Swissfood eco systems	research calls
Swiss food eco systems	Netzwerk/Mitglieder
circularfoodsystems	circularfoodsystems
circularfoodsystems	Project Soil
circularfoodsystems	Project Cropland
circularfoodsystems	Project Animalproduction
Sativa Rheinau	Biologisches Saatgut